

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Renate Künast, Nicole Maisch, Uwe Kekeritz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/4338 –**

**Nachhaltige Textilien – Sachstand zum Portal www.textilklarheit.de bzw.
www.siegelklarheit.de**

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 26. Februar 2015 hat die Bundesregierung unter Federführung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Onlineportal www.textilklarheit.de gestartet. Es soll Verbraucherinnen und Verbraucher über die Glaubwürdigkeit von Umwelt- und Sozialsiegeln für Textilien informieren.

Das Portal www.textilklarheit.de startete mit der Bewertung bekannter Textilsiegel wie GOTS, BCI, Blue Sign, Fairwear Foundation und Öko-Tex 100. Glaubwürdige Siegel werden mit einem grünen Knopf und einer Erklärung versehen. Siegel, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, erhalten einen roten Knopf.

In der Pressemitteilung des BMZ vom 26. Februar 2015 heißt es „Fachleute aus staatlichen Organisationen, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft haben gemeinsam im Auftrag der Bundesregierung ein Bewertungsschema entwickelt, das offenlegt, wer hinter dem jeweiligen Siegel steht, welche ökologischen und sozialen Inhalte es abdeckt und wie die Umsetzung kontrolliert wird.“

Das übergeordnete Portal www.siegelklarheit.de soll in Zukunft nicht nur Textilsiegel, sondern auch andere verbraucherrelevante Produktgruppen bewerten. Mit der App „Siegelklarheit“ können sich die Verbraucherinnen und Verbraucher beim Einkauf im Laden informieren.

1. Von wem genau bzw. welchen Fachleuten aus staatlichen Organisationen, der Wissenschaft, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft wurde das Bewertungsschema festgelegt (bitte um Benennung der Institutionen)?

An den bisher durchgeführten acht Konsultationsworkshops haben rund 160 nationale und internationale Expertinnen und Experten teilgenommen. Darunter fallen u. a. Vertreterinnen und Vertreter aus Fachreferaten der Bundesressorts Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

(BMZ), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) (komplette Auflistung s. Anhang).

2. Was genau beinhaltet der Kriterienkatalog?

Der Kriterienkatalog umfasst rund 400 Kriterien zu den Bereichen Glaubwürdigkeit, Umwelt und Soziales. Im Bereich Glaubwürdigkeit werden Fragen zum System-Management, dem Standardsetzungsprozess, der Auditierung und Akkreditierung sowie zur Rückverfolgbarkeit entlang der Produktionskette (Chain of Custody), zur Verwendung des Siegels und den Unterstützungsstrategien eines Standardsystems gestellt. Im Bereich Umwelt werden Fragen zu den Themen Wasser, Boden, Energie und Klima, Biodiversität, Chemikalien, Abfall und Luftverschmutzung, Materialeinsatz und Umweltmanagement gestellt. Im Bereich Soziales werden Kriterien zur Einhaltung von Menschenrechten und gesellschaftlicher Verantwortung, Arbeiterrechte, sowie ethisches Wirtschaften abgefragt. Der komplette Kriterienkatalog kann hier abgerufen werden: www.siegelklarheit.de/assets/pdfs/alle_anforderungen.pdf.

3. Haben alle Beteiligten dem Kriterienkatalog zugestimmt?

Wenn nein, warum nicht?

Die finale Entscheidung bezüglich des Kriterienkatalogs obliegt dem Steuerringkreis des Projektes „Qualitätscheck Nachhaltigkeitsstandards“ bestehend aus BMZ, BMUB, BMAS, BMJV und BMEL. Zuständigkeitshalber haben BMAS, BMUB, BMJV und BMZ den Kriterienkatalog zu Textilien verabschiedet. Der Kriterienkatalog ist als „lebendes Dokument“ zu verstehen, das in regelmäßigen Abständen aktualisiert und weiterentwickelt wird.

4. Wurde ein abschließender Kriterienkatalog von allen Beteiligten gemeinsam verabschiedet?

Wenn nein, warum nicht?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

5. Auf welchen wissenschaftlich belastbaren Erkenntnissen basiert der Kriterienkatalog?

Im Rahmen der Kriterien-Entwicklung wurden u. a. Studien vom BMUB zu glaubwürdigen Umweltsiegeln sowie Kriterienkataloge anderer Initiativen und internationale bzw. nationale Referenzen wie z. B. ISO-Standards, ILO-Kernarbeitsnormen und ISEAL Codes herangezogen. In den Konsultationsworkshops waren eine Reihe von Universitäten und wissenschaftlichen Instituten vertreten. Letztere wurden zusätzlich zur Klärung einzelner Fachfragen herangezogen.

6. Wie begründet die Bundesregierung die Entscheidung, dass das Portal die Nachhaltigkeit von Siegeln bewerten soll, bei der Bewertung aber nicht das Engagement in den Bereichen Umwelt und Soziales ausschlaggebend ist, sondern für die beste Bewertung das Engagement in einem der beiden Bereiche ausreicht?

Das Portal dient der Bewertung und dem Vergleich von am Markt befindlichen Umwelt- und Sozialsiegeln. Die Entscheidung der Bundesregierung für eine Trennung in die Bereiche Umwelt und Soziales resultiert aus der Tatsache, dass ein Zeichensystem wegen der Komplexität von Produktionsketten nicht in der Lage ist, sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte von Produkten über die gesamte Produktions- und Lieferkette abzudecken. Derzeit am Markt befindliche Zeichensysteme legen einen thematischen Schwerpunkt auf bestimmte Nachhaltigkeitsaspekte und Produktionsstufen. Es ist daher nicht zielführend, Zeichensysteme allein aus Gründen einer Schwerpunktsetzung abzuwerten. Dies würde ein falsches Signal an Verbraucherinnen und Verbraucher senden, die womöglich wieder auf konventionell produzierte Ware zurückgreifen würden. Tatsächliche Zielsetzung des Portals ist jedoch eine Steigerung des umweltfreundlicheren und sozialverträglicheren Konsums. Wenn Standardsysteme beide Bereiche abdecken, wird dies kenntlich gemacht. Das Vorgehen wird auf der Seite transparent dargestellt. Auf den Begriff Nachhaltigkeitssiegel wurde bewusst verzichtet. Stattdessen wird von Umwelt- und Sozialsiegeln gesprochen.

7. Ist es zutreffend, dass ein Siegel, das keines der Mindestkriterien für den Bereich Soziales erfüllt, trotzdem die Bewertung „sehr empfehlenswert“ erhalten kann?

Ein Standardsystem, das im Bereich Glaubwürdigkeit mehr als 70 Punkte erzielt und im Bereich Umwelt oder Soziales mehr als 70 Punkte erzielt, wird als „Sehr gute Wahl“ bewertet, wobei diese Wertung durch den Hinweis auf Umwelt oder Soziales konkretisiert wird. Damit trägt man dem unter Punkt 6 dargestellten Sachverhalt Rechnung, dass sich viele Standardsysteme einen thematischen Fokus gegeben haben.

8. Ist es zutreffend, dass ein Siegel, das keines der Mindestkriterien für den Bereich Umwelt erfüllt, trotzdem die Bewertung „sehr empfehlenswert“ erhalten kann?

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.

9. Haben die beteiligten Fachleute der Entscheidung zugestimmt, dass bei der Bewertung nicht ausschlaggebend ist, ob nur einer der beiden Bereiche Soziales und Umwelt abgedeckt wird oder beide?

Der Projektsteuerungskreis hat die Entscheidung zur getrennten Ausweisung der inhaltlichen Bereiche Umwelt und Soziales getroffen.

10. Wurde die Verständlichkeit des Portals für Verbraucherinnen und Verbraucher überprüft?
Wenn ja, wie?

Im Rahmen von Nutzergruppentests wurde die Verständlichkeit des Portals getestet.

11. Wurde insbesondere überprüft, ob Verbraucherinnen und Verbraucher erkennen, dass die Bewertung „empfehlenswert“ oder „sehr empfehlenswert“ sich bei keinem der bewerteten Siegel auf die beiden Bereiche Umwelt und Soziales bezieht?

Die getrennte Darstellung der Bewertungsergebnisse für die Bereiche Umwelt und Soziales wurde in Nutzergruppentests geprüft.

12. Wurde insbesondere überprüft, ob Verbraucherinnen und Verbraucher erkennen, dass sich die Bewertung „empfehlenswert“ oder „sehr empfehlenswert“ auf unterschiedliche Bereiche – Umwelt oder Soziales – bezieht?

Auf die Antwort zu Frage 11 wird verwiesen.

13. Warum wird auf der Internetseite nicht darauf hingewiesen, dass die Erfüllung der Standards nur in einem der beiden Bereiche Umwelt oder Soziales für die Bewertung des Siegels ausschlaggebend ist?

Im Bereich „Die Bewertung“ wird unter der Frage „Was prüfen wir in der umfassenden Bewertung?“ darauf eingegangen, dass Standardsysteme im Bereich Glaubwürdigkeit und Umwelt oder Soziales besonders hohe Anforderungen bzw. eine hohe Punktzahl erreichen müssen, um als „sehr gute Wahl“ ausgewiesen zu werden. Des Weiteren geht auch das dort verlinkte PDF-Dokument darauf ein: www.siegelklarheit.de/assets/pdfs/bewertungsmethodik.pdf.

14. Wie wird die Einhaltung der Kriterien kontrolliert?

Für eine positive Bewertung auf Siegelklarheit.de („Gute Wahl“ oder „Sehr gute Wahl“) wird eine Überprüfung der Vorgaben eines Zeichensystems durch externe Dritte vorausgesetzt. Ist dieses Mindestkriterium erfüllt, wird bei der tiefergehenden Analyse zusätzlich überprüft, inwiefern ein Siegel die Voraussetzungen dafür geschaffen hat, eine effektive Kontrolle der Einhaltung des Standards zu gewährleisten. Siegelklarheit.de führt keine eigene Überprüfung der Einhaltung der Vorgaben in den Produktions- oder Anbaustätten oder am Endprodukt durch.

15. Von wem wird die Einhaltung kontrolliert?

Das in der Antwort zu Frage 14 beschriebene Verfahren wird zum einen von Gutachtern beurteilt, die die Daten der Standardsysteme zu den jeweiligen Bewertungskriterien im Auftrag des BMZ erheben; der Standardhalter verifiziert diese Daten nochmals. Im Anschluss prüft ein Plausibilitätsgremium, bestehend aus Umweltbundesamt und GIZ nochmals die IT-basierten Bewertungsergebnisse. Abschließend entscheidet der Projektsteuerungskreis über die Veröffentlichung der Bewertungsergebnisse auf dem Portal Siegelklarheit.de.

16. Wie regelmäßig wird die Einhaltung kontrolliert?

Die Einhaltung soll jährlich kontrolliert werden.

17. Welche Sanktionen gibt es, wenn ein Siegel einen roten Knopf erhalten hat, weil es die Mindestanforderungen nicht erfüllt?

Es handelt sich bei der Bewertung auf Siegelklarheit.de um eine freiwillige Bewertung, so dass es keinen Sanktionsmechanismus gibt. Der Bundesregierung geht es vielmehr um die Auszeichnung besonders glaubwürdiger und inhaltlich anspruchsvoller Siegel. Unterzieht sich ein Zeichensystem der Bewertung, wird das Ergebnis unabhängig von der Einstufung auf dem Portal abgebildet.

18. Wird in diesem Fall Kontakt zu den Siegelinhabern aufgenommen und erläutert, welche Kriterien nicht erfüllt wurden?

Während des gesamten Datenerhebungsprozesses besteht Kontakt zu den Siegelinhabern, welche die Korrektheit der Daten verifizieren. Die Ergebnisse werden den Siegelhaltern mitgeteilt. Dabei wird ihnen erläutert, welche Kriterien inklusive der Mindestkriterien sie erfüllen.

19. Wann besteht aufgrund von Nachbesserungen die Möglichkeit, dass das Siegel erneut bewertet wird?

Die Daten der Siegel werden in die T4SD Datenbank des International Trade Centers (ITC), einer UN-Organisation mit Sitz in Genf, eingegeben. Die Daten werden jährlich von der ITC in enger Abstimmung mit den Standardhaltern aktualisiert, so dass jährlich eine Neubewertung der Siegel stattfinden kann, sofern sich der Standard in der Zwischenzeit weiterentwickelt hat.

20. Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Bewertungskriterien von www.textilklarheit.de und den Kriterien des Aktionsplans zum Textilbündnis?

Inhaltlich sind die Bewertungskriterien für die Siegel der Produktgruppe Textilien auf Siegelklarheit.de mit den Anforderungen des Textilbündnisses abgestimmt. Allerdings ist zu beachten, dass es sich bei den Kriterien des Textilbündnisses um Anforderungen an Textilunternehmen handelt. Bei den Kriterien des Portals Siegelklarheit.de handelt es sich um Anforderungen an glaubwürdige Textilsiegel. Sie richten sich nicht an Unternehmen.

21. Welche der im Rahmen von www.textilsiegel.de aufgestellten Mindestanforderungen in den Bereichen Umwelt und Soziales müssen von Unternehmen, die am Textilbündnis teilnehmen, bis zum Jahr 2016, bis 2020 und bis 2024 erfüllt werden?

Auf die Antwort zu Frage 20 wird verwiesen.

22. Welchen Zusatznutzen gegenüber dem bereits bestehenden www.labelonline.de gibt es?

www.label-online.de informiert Verbraucherinnen und Verbraucher über die Bedeutung jeglicher siegelartiger Symbole oder Zeichen, die sich auf Produkten finden. Aufgrund dieses breiten Ansatzes werden auf dem Portal beispielsweise auch Siegel wie das Zertifikat „Aktiv für Senioren“, das „Einweg-Pfandsymbol“ oder die „Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)“ dargestellt. Eine tiefe inhaltliche Analyse und ein direkter Vergleich sind bei dieser Unterschied-

lichkeit der betrachteten Zeichensysteme nicht möglich. Dies kann Siegelklarheit.de mit seinem Fokus auf Umwelt- und Sozialsiegel leisten. Während Label-Online alle Siegel anhand von zwölf Kriterien überprüft, sind es bei Siegelklarheit.de knapp 400 Kriterien. Die Analyse geht entsprechend sehr viel tiefer. Hinzu kommt bei Siegelklarheit.de die umfangreiche Vorprüfung im Bereich „Glaubwürdigkeit/System“ von Zeichen. Diese macht Siegelklarheit.de zu einem insgesamt deutlich anspruchsvolleren Bewertungssystem.

23. Inwiefern genau unterscheiden sich der Detailgrad der Bewertung und die Bandbreite der Prüfung von anderen Portalen?

Wie oben beschrieben beinhaltet die Bewertungsmethodik von Siegelklarheit.de ca. 400 Kriterien mit Fokus auf die Bewertung von Sozial- und Umweltsiegeln. Mit dem umfassenden Kriterienraster wird neben dem inhaltlichen Anspruch eines Standards auch die Glaubwürdigkeit des dahinter liegenden Umsetzungssystems bewertet und vergleichbar gemacht. Im Vergleich dazu wendet labelonline.de zwölf Kriterien für die Prüfung an, die sich im Wesentlichen auf den Überprüfungsmechanismus beziehen und weniger auf die Inhalte eines Standards.

24. Wieso wurde nicht das bereits seit dem Jahr 2000 existierende Portal www.labelonline.de der DIE VERBRAUCHER INITIATIVE e. V., das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz finanziell gefördert wird und einen größeren Produktbereich abdeckt, genutzt?

Siegelklarheit.de ist ein Portal der Bundesregierung. Erstmals wurde von staatlicher Stelle und von mehreren Bundesressorts gemeinsam festgelegt, was ein glaubwürdiges und anspruchsvolles Siegel hinsichtlich Umwelt- und Sozialaspekte ausmacht. Durch die staatliche Bewertung ist nicht nur die Unabhängigkeit des Portals gewährleistet. Sie stellt auch ein erhebliches politisches Signal dar. Zudem wird mit dem Portal ein Beitrag zur Erfüllung des Koalitionsvertrags geleistet, in dem u. a. mehr Aufklärung von Konsumentinnen und Konsumenten für informierte, nachhaltigere Kaufentscheidungen gefordert wird.

25. Wie ist die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Portalen geregelt?

Es haben bereits mehrere Gespräche zwischen dem Projektteam von Siegelklarheit.de und der Verbraucher Initiative e. V. stattgefunden. In weiteren Treffen soll geklärt werden, wie die beiden Portale auch zukünftig in sinnvoller Weise miteinander zusammenarbeiten können. Bereits heute wird auf den Webseiten von Siegelklarheit.de auf labelonline.de als weitere Informationsquelle für Verbraucherinnen und Verbraucher verwiesen.

26. Bleibt www.labelonline.de weiter bestehen?

Alleiniger Träger von label-online.de ist die Verbraucher Initiative e. V., die über die Zukunft des Portals eigenständig entscheidet.

27. Wie bewertet die Bundesregierung die Tatsache, dass ein Label auf den beiden von der Bundesregierung geförderten Portalen www.siegelklarheit.de und www.labelonline.de unterschiedliche Bewertungen erhalten kann, wie es beispielsweise für die Label „Fair Wear Foundation“ (www.textilklarheit.de: höchste Bewertung „erfüllt besonders hohe Anforderungen“, www.labelonline.de: mittlere Bewertung, „empfehlenswert“) und „Cotton made in Afrika“ (www.textilklarheit.de: mittlere Bewertung, „erfüllt unsere Mindestanforderungen“, www.labelonline.de: höchste Bewertung „besonders empfehlenswert“) der Fall ist?

Grund für eine unterschiedliche Bewertung ist der unterschiedliche Anspruch der Portale und die unterschiedliche Methodik, die hinter der Bewertung steht.

28. Wie werden unterschiedliche Bewertungen, wie es beispielsweise bei der Bewertung des GOTS-Labels der Fall ist, für die Verbraucherinnen und Verbraucher erläutert?

Auf Siegelklarheit.de haben Verbraucherinnen und Verbraucher die Möglichkeit, sämtliche Details der Bewertung sowie den Text des Standards einzusehen, auf dessen Basis das Urteil für das jeweilige Kriterium gefällt wurde.

29. Welche Themen, Subthemen und Kriterien werden für die bisher noch nicht veröffentlichten Produktgruppen Lebensmittel, Papier und Holz des übergeordneten Portals www.siegelklarheit.de bewertet (bitte auflisten)?

Die Themen, Subthemen und Kriterien für den Bereich Glaubwürdigkeit bzw. System sind über die Produktgruppen hinweg gleich und können unter folgendem Link eingesehen werden: www.siegelklarheit.de/assets/pdfs/alle_anforderungen.pdf.

Ebenso einsehbar ist unter diesem Link der Katalog für die Bewertung des Bereichs Soziales für Papiersiegel, da dieser dem der Textilproduktion entspricht. Die Kriterienkataloge für die inhaltliche Bewertung von Siegeln aus dem Bereich Holz, Papier und Lebensmittel befinden sich derzeit in der Abstimmung.

30. Wann werden die anderen Produktbereiche im Portal www.siegelklarheit.de (Lebensmittel, Papier, Holz) online gehen?

Die Produktbereiche Holz und Papier werden voraussichtlich Mitte 2015 online gehen. Die Bewertung im Produktbereich Lebensmittel wird aufgrund der Vielzahl der Siegel noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

31. Warum ist das für die Produktbereiche Lebensmittel und Holz zuständige Fachministerium BMEL nicht Mitglied des für das Portal www.siegelklarheit.de verantwortlichen Steuerungskreises?

Das BMEL ist seit Beginn des Projektes im Steuerungskreis vertreten und wurde in gleichem Ausmaß wie die anderen beteiligten Ressorts einbezogen. Da der derzeit dargestellte Textilbereich nicht in die Zuständigkeit des BMEL fällt, wurde auf eine Mitzeichnung verzichtet. BMEL wird aber in die Bewertung von Siegeln in den Bereichen Holz und Lebensmittel einbezogen.

32. Welche Fachleute aus staatlichen Organisationen, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft waren an der Kriterienerarbeitung für die anderen Produktgruppen Lebensmittel, Papier und Holz beteiligt?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

33. Welche Institutionen sind an der Finanzierung des Portals beteiligt, und mit welchen Summen?

Das Portal Siegelklarheit.de wird derzeit ausschließlich vom BMZ finanziert. Das BMUB leistet einen Beitrag durch die Bereitstellung personeller Ressourcen im Umweltbundesamt.

34. Wie viel hat das Portal bisher gekostet?

Konzeption, Design und IT-programmierung des Portals sowie die Web-App für Smartphones haben rund 245 000 Euro gekostet.

35. Welche regelmäßigen Folgekosten aufgrund der Aktualisierung sind insgesamt zu erwarten, bzw. wie viele Mittel sind maximal dafür vorgesehen?

Die Folgekosten für technische Wartung und Betrieb des Portals werden derzeit auf 30 000 Euro im Jahr geschätzt. Erste Erfahrungswerte können allerdings erst in den kommenden Monaten generiert werden.

Nachname	Vorname	Organisation	Workshop Termin	Name(n) der Konsultationsveranstaltung
1 Agnew	David	MSC	23.10.2013	Standard-Setting
2 Altan	DayanKac	DQS	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
3 Ansari	Ahmad	SGS	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
4 Bakker	Jost	Global Nature Fund	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
5 Bammert	Marnie	MSC	26.08.2013	Environment and Biodiversity
6 Barthel	Maren	OTTO GmbH & CoKG	28.10.2013	Socio-economic
7 Baumgart	Lukas	Fibl	08.11.2013	Governance
8 Benzling	Albrecht	Ceres	08.11.2013	Governance
9 Bergeret	Didier	GSCP	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Socio-economic
10 Bergmann	Marie	FNR	03.09.2014	Mindestanforderungen
11 Bethge	Jan	CSCP	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
12 Bick	Ulrich	Türen Institut	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Assurance & Chain-of-Custody
13 Bode	Aiko	Fenix Outdoor	28.10.2013	Socio-economic
14 Boßmeyer	Carolin	Biodiversity in Good Company Initiative	26.08.2013	Environment and Biodiversity
15 Braun	Benny	The Standards Institution of Israel	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
16 Brown	Ellen	Proforest	26.08.2013	Environment and Biodiversity
17 Bruford	Graham	MSC	08.11.2013	Governance
18 Brügel	Marcus	GOTS	26.08.2013	Environment and Biodiversity
19 Cao	Thanh Van (Van)	4C Association	23.10.2013	Standard-Setting
20 Carey	Christine	CAREY Research & Consulting	08.11.2013	Governance
21 Cederquist	Andrea	Greenpeace	26.08.2013	Environment and Biodiversity
22 Christen	Torsten	BMAS	03.09.2014	Mindestanforderungen
23 Ciroth	Andreas	GreenDelta	28.10.2013	Socio-economic
24 Clausnitzer	Viola	Senckenberg	26.08.2013	Environment and Biodiversity
25 Courtemanche	Pierre	Geotraceability	08.11.2013	Governance
26 Daldeniz	Bilge	Proforest	26.08.2013	Environment and Biodiversity
27 Degen	Iris	SKEW	28.10.2013	Socio-economic
28 Dehne	Marianne	Brot für die Welt e.V.	28.10.2013	Socio-economic
29 Dehnhard	Frank	Solarc Architekten und Ingenieure	03.09.2014	Mindestanforderungen
30 Diels	Jana	ConPolicy GmbH	03.09.2014	Mindestanforderungen
31 Dietrich	Katharina	Bundesamt für Naturschutz	26.08.2013	Environment and Biodiversity
32 Dinter	Christian	Hamburger Umweltinstitut e.V.	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
33 Dusch	Sandra	Christliche Initiative Romero e.V.	28.10.2013	Socio-economic
34 Eggers	Hans-Herrmann	UBA	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels, Mindestanforderungen
35 Ellebrecht	Alexander	Chainfood	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
36 Erin	Logan	Proforest	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
37 Eskeland	Marianne	Nordic Swan Ecolabel	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
38 Essel	Stefan	GIZ	26.08.2013	Environment and Biodiversity
39 Finkbeiner	Matthias	Technische Universität Berlin	03.09.2014	Mindestanforderungen
40 Fischer	Sönke	ASI	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
41 Fischer	Corinna	Öko-Institut	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody, ISO Typ 1 Ecolabels
42 Fleckenstein	Martina	WWF	26.08.2013	Environment and Biodiversity
43 Forsyth	Rosie	ISEAL	23.10.2013	Standard-Setting

44	Fransen	Luc	Leiden University & University of Amsterdam	08.11.2013	Governance
45	Fries	Flavia	BSD Consulting	03.09.2014	Mindestanforderungen
46	Fuller	Stephen	TCO	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
47	Furstenborg	Jan	Independent Consultant	28.10.2013	Socio-economic
48	Gawor	Natalie	ISEAL	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
49	Geerts	Bas	ASC	23.10.2013	Standard-Setting
50	Gilhuis	Henk	UTZ Certified	28.10.2013	Socio-economic
51	Goggin	Anthony	Linking Environment and Farming	23.10.2013	Standard-Setting
52	Gondolini	Gianluca	FAO	26.08.2013	Environment and Biodiversity
53	Good	Stephanie	MSC	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
54	Gracheva	Yulia	Ecological Union	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
55	Griese	Jan	THEMA1	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
56	Gulhuis	Henk	UTZ Certified	08.11.2013	Governance
57	Gutierrez	Nicolas	MSC	23.10.2013	Standard-Setting
58	Haase	Niha	WWF	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
59	Hager	Reiner	DIN	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody, Socio-economic
60	Hansen	Kerstin	DOS	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
61	Harmes	Nadine	DQS	08.11.2013	Governance
62	Haye	Sebastien	RSB	26.08.2013	Environment and Biodiversity
63	Heller	Christian	BASF	28.10.2013	Socio-economic
64	Hennecke	Anna	IFEU	26.08.2013	Environment and Biodiversity
65	Heuke	Bettina	BMEL	26.08.2013	Environment and Biodiversity
66	Heutling	Susanne	UBA	03.09.2014	Environment and Biodiversity, ISO Typ 1 Ecolabels, Mindestanforderungen
67	Hotti	Sajja	FSC	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
68	Humbert	Franziska	Oxfam Germany e.V.	28.10.2013	Socio-economic
69	Isaza	Juan Carlos	4C	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Governance
70	Istel	Katharina	NABU	03.09.2014	Mindestanforderungen
71	Jackson	Amy	ISEAL	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
72	Jaeckel	Ulf	BMUB	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
73	Jahn	Betina	SGS	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
74	Judd	Neill	Proforest	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
75	Kaiser	Siglinde	DIN	08.11.2013	Governance
76	Kaiser	Guntram	KaiserCommunication GmbH	08.11.2013	Governance
77	Karmann	Marion	FSC International	28.10.2013	Socio-economic, Governance
78	Katto-Andrighetto	Joelle	IFOAM	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
79	Kersten	Claudia	GOTS	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
80	Kirfel-Ruehle	Elisabeth	BMZ	27.-28.11.2013	Environment and Biodiversity, ISO Typ 1 Ecolabels, Socio-economic, Assurance & Chain-of-Custody, Mindestanforderungen
81	Knoell	Andreas	Consultant	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
82	Koll	Claudia	BMUB	28.10.2013	Socio-economic, ISO Typ 1 Ecolabels
83	Kolodziejczak	Jens	Verbraucher Initiative e.V.	03.09.2014	Mindestanforderungen
84	Krause	Berit	SGS	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
85	Krueger	Rositzka	Fair Trade e.V.	28.10.2013	Socio-economic
86	Kuehnrich	Juliane	WEED e.V.	28.10.2013	Socio-economic

87	LaChapelle	Jason	ISEAL	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
88	Ladwig	Herbert	GOTS	07.-08.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody, ISO Typ 1 Ecolabels, Governance
89	Lamolle	Matthieu	T4SD	23.10.2013	Standard-Setting
90	Landert	Jan	FIBL	03.09.2014	Mindestanforderungen
91	Lauer Pless	Isolde	BLE	03.09.2014	Mindestanforderungen
92	Linne	Kerstin	Green Line Consulting	28.10.2013	Socio-economic
93	Loconto	Alison	INRA	08.11.2013	Governance
94	Lübke	Volkmar	CorA	28.10.2013	Socio-economic
95	Lundgren	Sami	UPM	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
96	Lutz	Vanessa	BSD Consulting	08.11.2013	Governance
97	Maireles	Marta	ISEAL	28.10.2013	Socio-economic
98	Mallet	Patrick	ISEAL	23.10.2013	Governance, Standard-Setting
99	Massaroth	Lucia Mayer	FSC	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
100	Massing	Armin	Forum fairer Handel	28.10.2013	Socio-economic
101	Meierhofer	Stefan	BMEL	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Mindestanforderungen
102	Meijer	Jantien	CABI	08.11.2013	Governance
103	Meinel	Ulrike	NABU	26.08.2013	Environment and Biodiversity
104	Meisch	Roland	TRAFFIC International	08.11.2013	Governance
105	Meyer	Daniel	RTRS	26.08.2013	Environment and Biodiversity
106	Mietinen	Pasi	FSC	26.08.2013	Environment and Biodiversity
107	Monshausen	Anfje	Brot für die Welt	03.09.2014	Mindestanforderungen
108	Morton	Michelle	Shell	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
109	Muller	Aike	UTZ Certified	23.10.2013	Standard-Setting
110	Müller	Ria	IÖW	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
111	Nyman	Marcus	ISEAL Alliance	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
112	Oliver	Tim	LeafTC	08.11.2013	Governance
113	Petersen	Torge	GFA	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Assurance & Chain-of-Custody
114	Pramborg	Anna	TCO	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
115	Rach-Bachmann	Yoriko	GIZ	28.10.2013	Socio-economic
116	Reinhardt	Chelsea	MSC	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
117	Resak	Kathrin	Rainforest Alliance	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Socio-economic
118	Retana	Adriana Rodriguez	Africert	26.08.2013	Environment and Biodiversity
119	Retsch	Riccarda	RNE	28.10.2013	Socio-economic, Environment and Biodiversity, ISO Typ 1 Ecolabels
120	Riese	Katharina	TÜV	28.10.2013	Socio-economic
121	Robert	Saphir	Verbraucher Initiative e.V.	26.08.2013	Environment and Biodiversity
122	Rooda	Marrit	ASC	23.10.2013	Standard-Setting
123	Rubik	Frieder	IÖW	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
124	Russillo	Aimee	Independent Consultant	28.10.2013	Socio-economic
125	Sackey	Charles	GIZ	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
126	Schade	Till-David	NABU	26.08.2013	Environment and Biodiversity
127	Schäfer	Florian	Universität Witten	03.09.2014	Mindestanforderungen
128	Scheuer	Heike	IVN	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
129	Schorb	Achim	IFEU	03.09.2014	Mindestanforderungen

130	Schrader	Sebastian	EFI	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody Environment and Biodiversity
131	Schröder	Frank	BLE	26.08.2013	Environment and Biodiversity
132	Seyfert	Dagmar	Rainforest Alliance	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Socio-economic Mindestanforderungen
133	Spengler	Lars	ConPolicy GmbH	03.09.2014	Mindestanforderungen
134	Staffhorst	Christiane	Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik e.V.	28.10.2013	Socio-economic, Assurance & Chain-of-Custody, Mindestanforderungen
135	Starmanns	Mark	BSD Consulting	28.10.2013	Socio-economic, ISO Typ 1 Ecolabels
136	Sulzberger	Boris	ASI	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
137	Sym	Adrian	Alliance for Water Stewardship	26.08.2013	Environment and Biodiversity
138	Tanaskovic	Nicola	Rewe	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
139	Teufel	Jenny	Öko-Institut	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
140	Thorun	Christian	ConPolicy GmbH	03.09.2014	Mindestanforderungen
141	Ukerman	Rob	FSC	23.10.2013	Standard-Setting
142	van den Hombergh	Heleen	IUCN	26.08.2013	Environment and Biodiversity
143	Vandermijn	Martete	RJC	23.10.2013	Standard-Setting
144	Vasileva	Veselina	Forum Fairer Handel	03.09.2014	Mindestanforderungen
145	Vaughan	Paul	Oakdene Hollins	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
146	Viert	Nicolas	Bonsucro	26.08.2013	Environment and Biodiversity
147	Vlieger	Johan	PEFC	10.-11.10.2013	Assurance & Chain-of-Custody
148	von Dorrien	Christian	Thünen Institut	26.08.2013	Environment and Biodiversity
149	Walther-Thoß	Jenny	WWF	26.08.2013	Environment and Biodiversity, Mindestanforderungen
150	Wandscher	Annika	BMZ	28.10.2013	Socio-economic
151	Weber	Thomas	BMJV	03.09.2014	Mindestanforderungen
152	Weinmann	Wolfgang	Cafédirect	28.10.2013	Socio-economic
153	Wiesner	Verena	BMZ	28.10.2013	Socio-economic
154	Wilde	Marie-Sophie	Wuppertal Institut	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
155	Wozniak	Joseph	ITC	27.-28.11.2013	ISO Typ 1 Ecolabels
156	Zehentner-Capell	Daniela	BMZ	28.10.2013	Socio-economic
157	Ziller	Dominik	BMZ	03.09.2014	Mindestanforderungen
158	Zwick	Yvonne	RNE	03.09.2014	Mindestanforderungen